hillerplatz

bend ezbr. 1912 valbacherstr. Musikalienandlungen. reaux Born assauer Hof

3 und 2, Mk. 1.50 Mk.)

str. 20

Se 7 ten

spiz I. Bäder Vorstande

53. 10153 sion-Bäder igen Preisen.

ngen - 10194

ionat udice. Anlagen Küche und n Sprachen, lalen, Handsige junge

können sich kursen bent besuchen sorgsamen ferenzen. teherinnen Giudice.

ie. non 708. liet- und

t. 10209

Lohmann ungainstitut chulvorte Haus rosp. 10235

en. ospize erstrasse 2 bau en der Nea-freundliche n und reich

zu billigen 10216 . Sturm . Pention Graff

# Wiesbadener Bade-Blatt

Schontlich eineal eine Manpellinte der

Fitr das Jahr . Mk. 8.— mit Mk. 9,50 ... 6.20 ... 4.— John Monat . ... 1.50

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Städt.

Redaktion: Fernsprecher Nr. 3690.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Wilhelmstrasse, neben Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags

vorgeschriebenen Tagen wird



Kur-Verwaltung.

Expedition: Fernsprecher Nr. 1014.

der Theater-Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen. in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt keine Gewähr übernommen.

Einrückungsgebühr:

Reklamezeile Mk. 2.

Die fünfgespaltene Petitzelle eder ders Raum 15 PL

Bel wiederholter Insertion wird Rabatt be-

Mr. 337.

Montag, 2. Dezember 1912.

46. Jahrgang.

# Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kurveranstaltungen dritte Seite. — Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

### Aus dem Inhalt:

Wiesbadener Nachrichten Theaterhumor (Feuilleton) Ein französischer «Zeppelin»



Vogelschutz im Winter. Zu unserer Gartenstadt gehören die Vögel, und ihr

möglichster Schutz ist die Pflicht unserer Einwohner. Der Winter steht vor der Tür, und für den Naturund Vogelfreund beginnt die Zeit, in der er seinen Lieblingen besondere Aufmerksamkeit widmet. Zwar finden im Spätherbst die grösseren Vögel noch manches an Beeren, aber sobald der erste Frost sich einstellt und die Erde mit einer harten Kruste überzieht, beginnt für sie die Zeit der Not. Hunger und Kälte raffen namentlich kleinere, zarte Vögel, wie die niedlichen Meisen und andere, die nur vereinzelt den Winter bei uns verbringen, in Scharen dahin. Da gilt es, beizeiten Vorsorge zu treffen durch Fütterung, durch Aufstellen von Fütterungseinrichtungen und Anbringen von Nistkästen.

Der Spätherbst ist die geeignetste Zeit dazu. Je früher man damit beginnt, umsomehr wird man einen Erfolg sehen, werden die Vögel an die Höhlen gewöhnt, da sie sie bei Eintritt von Schneefall und Frost gern als Wohnstätten benutzen. Das ist sehr wichtig, und wer zielbewusst Vogelschutz treiben will, muss nicht nur für eine richtig durchgeführte Winterfütterung Sorge tragen, die bei Schneestürmen, strengem Frost, Rauhreif oder Glatteis einzusetzen hat, sondern auch für rechtzeitiges Anbringen von Nistgelegenheiten. Leider werden auch hierbei trotz allem guten Willen aus Unkenntnis häufig schwere Fehler begangen. Wie bei der Fütterung z. B. das Streuen von Brot geradezu gefährlich ist, da es leicht

Feuchtigkeit anzieht, dann verdirbt und meist tödliche Verdauungsstörungen herbeiführt, so kann auch eine unrichtig angebrachte Niststätte nie ihren Zweck erreichen. Beim Anbringen der Nisthöhlen sei das Flugloch gegen Osten oder Sûdosten gerichtet, damit es von den ersten Sonnenstrahlen getroffen wird. Die Stellung der Nisthöhlen soll senkrecht sein, noch besser ist es, wenn das Höhlendach etwas abwärts neigt, sodass der Regen etwas weniger leicht durch das Flugloch in die Behausung eindringen kann. Die Befestigung der Kästen geschieht am zweckmäßigsten mit Drahtstiften oder mit Schraubennägeln, die die Bäume nicht beschädigen. Der Abstand der Nisthöhle vom Boden ist für die einzelnen Vogelarten verschieden (für Meisen und Wendehals 2—3½ Meter, für Fliegenschnäpper und Rotschwänzchen 21/2-4 Meter, für Stare und andere grössere Höhlenbrüter 5 Meter und mehr). Man bringe nicht zu viel Höhlen an und sorge, dass sie von Feinden, besonders von Katzen, nicht zu erreichen sind, indem man sie an möglichst dünnen Zweigen oder hohen Mauern befestigt. Bestimmte Vogelarten wollen ihr Jagdrevier haben, es ist daher zwecklos, z. B. zwei Meisenhöhlen an einem Baum aufzuhängen, ihre Entfernung voneinander soll vielmehr wenigstens 20-30 Schritt betragen. Ferner sei bemerkt, dass es vorteilhaft ist, in die Höhlen vor dem Aufhängen ein wenig von einem Gemisch von Sägemehl und trockener Erde zu geben.

Auch Futterhäuschen und dergl. stellt man am besten jetzt schon auf, damit die Tiere sich an den Anblick gewöhnen und ohne Scheu später aufsuchen. Die frechen Sperlinge, die bekanntlich die anderen Vögel vertreiben, hålt man am einfachsten fern durch Fütterungseinrichtungen, die, nur für Meisen und andere Vögel geeignet, mit dem sogenannten "Antispatzgitter" und anderen Vorrichtungen versehen sind. Oder man nimmt das oben erwähnte Mittel des Brotstreuens, das allerdings besonderer Vorsicht bedarf, da sich leicht auch andere Vögel einfinden und dann mit vernichtet werden.

Zu den Notstandsarbeiten, zu denen die von der Stadtverordnetenversammlung geforderten Mittel dienen sollen, ist zunächst die Verlängerung des Waldweges Waldhäuschen - Fischzucht bis zu dem Altensteiner Weg vorgesehen, der 600 Meter lang ist und 24 000 M. Kosten verursacht. Ein weiterer Waldweg soll verbreitert werden mit einem Kostenaufwand von 8000 M. Der Waldweg von der Fasanerie bis zur Fischzucht kostet 22 000 M. Die Umänderung der Kuranlage oberhalb der Dietenmühle, die ebenfalls als Notstandsarbeit ausgeführt wird, kostet 22 500 M. und ein Kinderspielplatz im "Kleinfeldchen" 2500 M. Ausserdem sollen noch 2000 Kubikmeter Krotzen zu Kleinschlag bestellt werden. Insgesamt werden für Notstandsarbeiten 91 700 M. vorgesehen, wovon 76 700 M. auf Arbeitslöhne entfallen.

Klagen über Hotelgäste in Thüringen. Der Thüringer Hotelierverband hat in Gotha eine Tagung abgehalten. Auf dieser wurde u. a. darauf hingewiesen, dass in den Kreisen der Hoteliers vielfach über den unberechtigten Gebrauch von elektrischen Kochapparaten, Bügeleisen und Wärmflaschen durch Reisende, namentlich englische Familien, geklagt werde. Sie verbänden ihre Apparate mit den Leitungen in ihren Zimmern, und der Hotelier liefere so den Strom gratis. - Hier wird über ein derartiges unrechtmäßiges Vorgehen der Fremden nicht geklagt.

Ein Kulissenmagazin soll in der ehemaligen Reitbahn des Kgl. Schlosses mit einem Kostenaufwand von 1200 M. eingerichtet werden, indem ein Teil der Reitbahn abgeteilt und für die Aufbewahrung weniger wichtiger Kulissen aus dem Theater hergerichtet wird. Diese Reitbahn hat bisher schon merkwürdige Wandlungen erlebt. 1863 wurde in ihr die nassauische Gewerbeausstellung abgehalten, nachdem sie bis 1862 als evangelische Kirche gedient, dann fanden im Laufe der Zeit dort Festspiele, Geflügelausstellungen und die mannigfachsten sonstigen Veranstaltungen statt, und nun soll sie zum Kulissenmagazin herabsinken.

Fortsetzung auf der 2. Seite.



# Theaterhumor.

Unter dem Titel "Das "Theater in der Sonne des Humors" hat Dr. W. Ahrens soeben im Verlage Hermann Sack, Berlin, eine reichhaltige, gut illustrierte Sammlung kleiner heiterer Theatergeschichten erscheinen lassen. Dem Buche entstammen folgende Proben:

Johann Nestroy, der bekannte Komiker und erfolg-Teiche Possendichter, verabscheute die oft recht spiessbürgerlichen Iffland'schen Stücke. Unsäglich kleinlich erschien es ihm, dass in diesen Stücken oft der ganze Gramatische Knoten um eine Bagatelle von einigen Dutzend Talern geschürzt ist, die irgend einem braven Manne des Stückes fehlen. Da äusserte Nestroy denn einst, als auch wieder ein solches Stück aufgeführt wurde, in seiner drastischen Weise: "Wann's in die erschten Zwei Parkettbänk eine Kollekte machen, so is a jedes von diese Stuck schon im erschten oder zweiten Akt aus."

Die Wiener Hofopernsängerin Maria Wilt (1834 bis 1891) war ohne jedes schauspielerisches Talent und auch Ohne alle schauspielerische Ausbildung. Da sie ausserdem sehr korpulent war, so forderte ihre Erscheinung die Spottsucht heraus, und so entstand in Wien der boshafte Witz: "Reise um die Wilt in 80 Tagen." (Das be-Kannte Stück "Reise um die Welt in 80 Tagen", eine Bühnenbearbeitung von Jules Vernes Roman, ging damals über die Bretter.)

Moritz Saphir wurde einst, als er in Begleitung eines Neffen über den Rossmarkt in Prag ging, von einem Sehr albern aussehenden, geschniegelten jungen Menschen angesprochen. Hinterher fragte der Neffe, wer der junge

Mann gewesen sei. "Ein Schauspieler," lautete die Auskunft. Das sieht man ihm auf der Strasse gar nicht an," meinte der Neffe. "Auf der Bühne sieht man es ihm noch weniger an," entgegnete der boshafte Kritiker.

Auf einer Reise, die Ludwig Gabillon (1823-1896), Schauspieler der Wiener "Burg", mit seinem Freund, lem früh verstorbenen Bernhard Scholz (1831-1871), machte, fuhren die Reisegefährten über den Traunsee, fanden darauf aber in Ebensee für die Weiterfahrt mit der Post keinen Platz mehr, da ihre Reisegenossen vom Dampfer sich mehr beeilt hatten als sie und so bereits alle Wagen und Stellwagen besetzt waren. So zogen Gabillon und Scholz denn zum Postmeister, um noch einen Wagen zu bekommen; der Grobian hatte für sie aber nur die Antwort: "Morgen früh!" Da sah Gabillon denn den Postmeister mit durchbohrendem Blick an, steckte die rechte Hand in die linke Seite der Weste, nahm eine hoheitsvolle Haltung an und sagte im ernstesten Tone zu Scholz, einer jugendlich - schönen, sieghaften Erscheinung: "Erlaucht, es ist sehr unangenehm, dass wir hier warten müssen." "Euer Liebden," entgegnete Scholz mit furchtbarem Stirnrunzeln, "es ist mir noch nicht passiert, dass ich warten musste." Sie brauchten auch nicht zu warten: Der Postmeister, der sich nach Anhörung dieses Gesprächs verblüfft davon geschlichen hatte, kam bald zurück mit der Nachricht, es habe sich doch noch ein Wagen gefunden. "Ich liess," so beschreibt Gabillon die Szene in einem Brief an seine Frau Zerline (3. Juli 1861), "mein geistreiches Auge einen Moment nachdenklich auf seinem breiten Antlitz ruhen, blies ihm eine dicke Rauchwolke zu und sagte: "Ich habe es wohl erwartet."

# Kleine Geschichten aus der "Jugend".

In X-Stadt war ein Krankenpflegerinnenkurs errichtet worden, an dem sich sämtliche Damen in edlem Eifer

beteiligten. Dieser wuchs noch mehr, als der schöne Oberleutnant v. Kneller als Patient in das Spital kam, wo der praktische Kurs abgehalten wurde. Der Oberleutnant lag einmal früh mit ziemlichen Schmerzen in seiner Armwunde im Bett, als ihn eine sanfte Hand aus seinem Schlummer rüttelte. "Herr Oberleutnant," sagte die junge Samariterin, die rundliche Frau Oberrätin setzen Sie sich auf, ich werde Sie frisch verbinden." Darauf erhebt sich v. Kneller und sagt liebenswürdig wie immer: "Ich bin zwar heute früh schon dreimal frisch verbunden worden - aber wanns Ihnen ein Vergnügen macht, gnä' Frau, bitt schön!"

Es war bei dem Konzertabend eines extrem modernen Komponisten. Vor mir stand ein junger Mann, der sich nach jeder Nummer schier die Hände wund klatschte. sodass ich mir schliesslich nicht die Frage verkneifen konnte: "Gefällts Ihnen denn wirklich so gut?" Die Antwort lautete überraschenderweise: "Ich klatsche, ob mirs gefällt oder nicht! Denn es wäre doch eine Frechheit von mir, nicht zu klatschen, wo ich gar nichts davon

Neulich bettelte mich ein armes Weib an, erzählte mir von ihren kleinen Kindern, die draussen in Breitensee entsetzlich frieren, und wusste mein Herz so zu rühren, dass ich sie gleich zu meiner Frau heimnahm. Alles, was sich an alten Kleidern, Schuhen und Wäschestücken fand, wurde herbeigeschleppt und der Überglücklichen geschenkt. Ein ganzer Pack voll. Unter tausend Segenswünschen nahm sie von uns Abschied. Aber unter der Tür blieb sie nochmals stehen: "San's net bes, weil i mi halt jetzt so schleppen muass, tat i no um a Tramwaysechserl bitten!"

Vor kurzem fällt mein Blick auf den Wandkalender eines Bekannten, der sich am 30. November verheiraten will. Mit grossen Lettern stand neben dem Datum: "Nicht vergessen!"

THE REPORT OF THE PARTY OF THE

# Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

# Nachmittags-Konzert.

589. Abonnements-Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städtischer Kurkspellmeister.

#### Nachmittags 4 Uhr.

1. Im Hochland, Ouverture	. N. W. Gade
2. Adagio aus der C-dur-Sonate	. L. v. Beethove
3. Valse caprice	. A. Rubinstein
4. Deutsch und	
5. Ungarisch	. M. Moszkowsk
6. Ouverture zu "Die Girondister	n* H. Litolff
7. Arie aus "Rinaldo"  Violine-Solo: Herr Konzertmeiste A. Schiering.	

8. Fantasie aus der Oper "Samson und Dalila". . . . . C. Saint-Saens

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet,

# Abend-Konzert.

590. Abonnements - Konzert. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmer, Städtischer Kurkapellmeister.

#### Abends 8 Uhr.

1.	Kriegsmarsch aus "Athalia" .	F.	Mendelssohn
2.	Ouverture zur Oper "Martha".	F.	v. Flotow
3.	a) Valse lente, b) Pizzicali aus "Sylvia"		Delibes

4. Souvenir de Chopin, Fantasie . A. Bekker

5. Ouverture zu "Rosamunde". . Frz. Schubert

6. Münchener Kind'ln, Walzer . . C. Ebner

7. Fantasie aus der Oper "Der Waffenschmied" . . . . A. Lortzing

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet,

# Radium - Emanatorium

am Kochbrunnen.

#### Betriebszeit:

An Wochentagen 10—12 Uhr vorm, erste Sitzung, 3—5 , nachm zweite . An Sonntagen nur Vormittags.

#### Preise:

Eine 2stündige Sitzung . . . 3 Mk. 10 Sitzungen im Abonnement . 25 . Die Karten sind an der Kochbrunnenkasse erich.

Städfische Kurverwaltung.

# Kochbrunnen und Inhalatorium in der Kochbrunnenanlage.

a) Trinkkur am Kochbrunnen: Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags.

b) Inhalatorium (Einzelapparate "Duplex" von Göbel, Bad Ems):

Täglich von 9-12 Uhr vorm.

Städtische Kurverwaltung.

Grand Bar Bristol, Bareustrasse 6
Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens.

10159

— Schulnachrichten. Die städtische Schuldeputation hat in ihrer letzten Sitzung das Gesuch des "Wiesbadener Volksschullehrervereins" um Einführung von weiteren freien Nachmittagen ausser Mittwochs und Samstags, also sozusagen des "ungeteilten Unterrichts", einstimmig abgelehnt.

— Ausstellung guter Bücher. Wie alljährlich vor Weihnachten, beabsichtigt die "Wiesbadener Vereinigung zur Bekämpfung von Schund und Schmutz in Wort und Bild" auch in diesem Jahre eine Ausstellung empfehlenswerter Literatur zu veranstalten. Sie findet Sonntag, den 8. Dezember, in der Turnhalle der Volksschule am Blücherplatz statt. Es wird diesmal besonders Wert darauf gelegt werden, die für die Jugend bestimmten Bücher den verschiedenen Altersstufen entsprechend zu ordnen, sodass den Eltern die Auswahl für den Weihnachtstisch erleichtert wird.

Galerie Banger (Luisenstrasse 9). Neu ausgestellt: Weihnachts - Ausstellung Wiesbadener K ü n s t l e r: 200 Gemälde, Radierungen, plastische und kunstgewerbliche Arbeiten von Z. Atteslander, J. Bergling, W. Bierbrauer, H. Brugmann, Prof. H. Christiansen, Ph. Eysner, L. Faber, L. Günther-Schwerin, M. v. Hadeln, E. v. Heemskerck, A. Hensler, Fr. Kaltwasser, Fr. Köper-Anton, M. Koestler-Bohne, A. Lenhard-Falkenstein, R. Miltner, Ph. Modrow, M. Nestler-Laux, Prof. K. Otto, L. Reusch, M. Schoupal, J. B. Wagner, M. van Wanning, E. Wolff-Malm. - Ferner neu ausgestellt: A. Gianini 9 Radierungen; Freiherr A. v. Schippenbach: 3 Gemälde; J. V. Schäfer-Widmann: 11 handgeschnittene Silhouetten; J. und A. v. Bülow: 11 Gemälde. — Für das Jahr 1913 gelöste Abonnements haben jetzt schon Gültigkeit. Die Ausstellung ist im Monat Dezember auch Sonntag Nachmittag geomnet.

Lieder zur Laute, gesungen von Niels Sörnsen. Ober den jungen schleswig-holsteinischen Künstler liegen vorzügliche Kritiken aus allen Kunstzentren Deutschlands vor, aus denen wir nur die Kritik des "Hamburger Fremdenblattes" von voriger Woche herausgreifen: "Bei Niels Sörnsen durfte man einige Stündchen herzlicher ausgelassener Freude erleben. Vom ersten Worte an hatte der Sänger seine grosse Zuhörerschaft in seinem Bann, aus dem es ein Zurück nicht mehr gab, selbst wenn man sich krampfhaft seines Amtes als Kritiker zu erinnern versuchte. Aber bei einem so gottbegnadeten Menschenkinde, dem eine goldene Seele, ein lachend Herz zu melodisch lebenswahrer, humorvoller Musik sich umformen, da gibt's nichts auszusetzen. Und so war's gestern. Sörnsen gab und gab gern, es kam ihm nicht darauf an, die Beifallsstürme durch immer neue Zugaben zu beruhigen." Der Vorverkauf für das Konzert am Dienstag, den 10. Dezember, in der "Wartburg" wurde in allen Musikalienhandlungen soeben er-

Residenz - Theater. Heute Montag findet das letzte diesmalige Gastspiel des beliebten Charakterdarstellers Carl William Büller statt und verabschiedet sich der Künstler als "Senator Andersen" in dem stets gern gesehenen Lustspiel "Der Herr Senator". Am Mittwoch Nachmittag 4 Uhr findet die erste diesjährige Schülerund Kinder-Vorstellung zu kleinen Preisen statt, zur Aufführung kommt in neuer Inszenierung das reizende Märchen "Schneewittchen bei den sieben Zwergen" nach

dem Grimm'schen Märchen bearbeitet von Oskar Will, und zwar kommt diese dem kindlichen Sinn und Gemüt angepasste Dichtung ohne jedes die Phantasie zersetzendes Beiwerk zur Darstellung, die in dramatischer Handlung rein das Märchen bringt und somit den Forderungen vieler heutiger Erzieher gerecht wird, die das Theater auch dem Kinde öffnen wollen. Die Hauptrollen sind besetzt mit den Damen Graben, Porst, Peters, Horsten, Erler, und mit den Herren Ziegler, Schäfer, Bauer und Kepper. Die Spielleitung hat Herr Bertram.

— Spielplan des Operetten-Theaters vom 2.—8. Dez. Montag, 2.: "Morgen wieder lustik". Dienstag, 3.: "Grigri". Mittwoch, 4.: "Polnische Wirtschaft". Donnerstag, 5. und Freitag, 6.: Geschlossen. Samstag, 7.: "Grigri". Sonntag, 8., nachm.: "Polnische Wirtschaft"; abends: Première: "Fandango".



— Kleine Nachrichten. Nach einer nach Jena gelangten Nachricht aus Tokio ist dort ein Verein zum Studium der Eucken'schen Philosophie ins Leben gerufen worden, dem ausschliesslich Studenten der philosophischen und der juristischen Fakultät angehören. — An der Universität in Marburg wurde die Neuerung eingeführt, dass die Doktordiplome von jetzt an in deutscher Sprache abgefasst werden. — Im Januar findet in der Akademie der Künste in Berlin eine grosse Wallot - Ausstellung statt. Mit ihr wird eine Ausstellung der Werke von Professor Albert Heitel verbunden sein.

 "Papa Schmidt", der Leiter des populärsten Münchener Marionetten-Theaters, tritt nach 53 jähriger Tätigkeit als Direktor zurück. Nachfolgerin wird seine Tochter.

Tochter.

— Die Berliner Opernhaus-Entwürfe. Das Gutachten der Akademie des Bauwesens über das Ergebnis des Opernhaus-Wettbewerbes ist dem Minister des Königlichen Hauses nunmehr zugestellt worden. Augenblicklich finden Verhandlungen statt, um festzustellen, wie weit sich die aus dem Wettbewerb gewonnenen Ideen praktisch verwenden lassen. Das Ministerium steht auf dem Standpunkt, dass der Regierungsentwurf unter Benutzung der vorliegenden neuen Lösungen umgearbeitet und abgeändert werden müsse. Dass der baupolizeilich unzulässige, in der Programmskizze aber vorgesehene fünfte Rang fortfallen müsse, darüber besteht kein Zweifel mehr. Das Ministerium hat die Absicht, alle eingereichten Entwürfe auszustellen.

 Todesfall. Der als Kunstsammler und M\u00e4cen bekannte fr\u00fchere Notar Ch\u00e9ramy ist im Alter von 72 Jahren in Paris gestorben.



## Heer und Flotte.

— Schiffsbewegungen. S. M. S. Breslau ist am 27. November in Port Said, S. M. S. Seeadler am 27. November in Lourenço Marques, S. M. S. Luchs am 27. November in Amoy, S. M. S. Gneisenau mit dem Chef des Kreuzergeschwaders am 28. November in Amoy, S. M. Flusskanonenboot Tsingtau am 28. November in Wuchow eingetroffen.





Ein französischer "Zeppelin". Im Jahre 1873 veröffentlichte der französische Ingenieur Spieß Plane und Berechnungen eines lenkbaren Luftschiffes, das zur Formerhaltung ein starres Gerippe haben und zur Erhöhung der Sicherheit in Kammern geteilt werden sollte. Er kann daher als ein Vorgänger des Grafen Zeppelin betrachtet werden, dessen System hauptsächlich durch diese Merkmale gekennzeichnet ist. Nichtsdestoweniger bedurfte es der grossen Erfolge unserer Z-Schiffe, bis sich Ingenieur Spieß vor fast drei Jahren erst zum Bau seines Luftschiffes entschliessen konnte, das er von vornherein der französischen Regierung als Geschenk vermacht hat. Drei Jahre hat die Zodiac-Gesellschaft unter Geheimhaltung aller Details in besonderen Werkstätten in der Nähe von Paris an diesem Bau gearbeitet, der nun vollendet ist, worauf der neue Luftschiffriese auf das Manöverfeld von St. Cyr geschafft wurde, wo der erste Aufstieg in den allernächsten Tagen endlich stattfinden wird. - Je näher man das Spieß-Luftschiff betrachtet, umso unerklärlicher wird die gross? Cieheimnistuerei, von der es umgeben wird: ist es doch eine so präzise Nachbildung der Z-Schiffe, dass selbst der Techniker es in einiger Höhe mit letzteren verwechseln kann. Der Rumpf ist ebenfalls prismatisch, vierzehneckig (bei Zeppelin sechszehneckig), vorn ist eine etwas stumpfere, hinten eine etwas schlankere Spitze aufgesetzt. Unten befindet sich an der Hülle das Zeppelinsche dreieckige Kielgerüst, das ebenfalls als Laufsteg dient und in derselben Weise mit Stoff bespannt ist: dieses Kielgerüst läuft wie bei Zeppelin vorn und hintest in je eine Gondel aus, während eine mittlere Gondel (wie bei den neuesten Zeppelinschiffen) nicht vorhanden ist. Auch die vier Propeller sitzen seitlich über den Gondeln, in Auslegern gelagert, die am Gerippe befestigt sind. Höhensteuerung und Seitensteuerung erfolgen ebenfalls mittels mehrflächiger sogenannter Kastensteuer. - Nur in einer Hinsicht unterscheidet sich das Spieß-Luftschiff grundsätzlich von unseren Z-Schiffen: als Baumaterial ist nicht Aluminium, mit Stahldrähten verspannt, verwendet, sondern ausschliesslich Holz mit Hanfseilverspannung; nur hochbelastete Teile sind mit Stahldrähten verspannt. Eine solche Ausführung wird vom Standpunkt der Festigkeit und Sicherheit verurteilt, anderseits ist sie wesentlich billiger und reparaturfähiger und ermöglicht kleinere Dimensionen des Luftschiffes. Tatsächlich ist auch der neue Luftschiffriese von etwas kleineren Dimensionen als besonders die letzten Z-Schiffe: die Gesamtlänge ist 104 Meter, der Durchmesser 131/2 Meter, Durchmesser der zweiflügeligen Holzschrauben 4 Meter, die von zwei Chenu-Motoren von je 200 PS. Leistung angetrieben werden.

D

Felephon 6565 az

Das Vollendetste in



diese neueste de

Die Ema

hunderts plaude Herrschaften, di mütter gewesen Lage dieser gut machen. Man l man behauptet, essen dürfen; m mit, unter dem schlafen gehen Bridge zu spiele thnen schaden l zärtelt sie; mar den Hals; man mutter hier, Gro Tag. Dann abe geht ins Restaur liebt sie eben s dass sie sich ein aber zu zeigen, man ihnen die l werden die Gro Grossmutter ist und der man nie Kinder spielen die kleineren ma Stecken ihnen o vom Kopf, oder mit Tinte. Etwa geben . . . Trot von Chicago sich die Kinder warte sieren. Sie wolle gehen, wenn sie es ihnen so pass schlafen dürfen. Dinners beteilige Trüffeln und Gän Bridge, Bakkara Sie es für angebr rauchen dürfen.

brechlichen und

. 337.

ium

tzung.

Ik.

asse er-

altung.

ium

mittags.

Duplex\*

altung.

10159

(0% S. M. S. ieisenau 28. No-**Tsingtau** 

n Jahre

ur Spieß

n Luft-Gerippe

ammern

ein Vor-

werden,

erkmale

lurfte es

ois sich

um Bau

das er

ung als

Zodiac-

in be-

n diesem

der neue

geschafft

en Tagen

s Spieß-

ie grosse

es doch

ss selbst

ren ver-

smatisch,

n ist eine

pitze aut-

Zeppelin-

Laufsteg

annt ist:

d hinten

idel (wie

nden ist.

Gondeln,

igt sind.

ebenfalls

Luftschiff

ımaterial

int, ver-

nfseilver-

ldrähten

n Stand-

nderseits

und er-

s. Tat-

n etwas

-Schiffe:

ser 131/2

hrauben 200 PS. **WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.** 

Dienstag, den 3. Dezember.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters. 5 Uhr im Weinsaale: Tee-Konzert. Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 4. Dezember. 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters. 5 Uhr im Weissaale; Tee-Konzert. Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tagos-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im Abonnement:

Italienischer Opern-Abend des Kurorchesters.

Donnerstag, den 5. Dezember. 4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 6. Dezember.

到江南军 到江南军 到达南军 到达南军 到江南军 到达南军 到达南军 到达南军 到达南军 到达南军

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsaale: Tee-Konzert. Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-

Samstag, den 7. Dezember. 11 Uhr Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle. 4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 8. Dezember. 111/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters. S Uhr im grossen Saale:

Vokal- und Instrumental-Konzert. Mainzer Männergesang-Verein. Städtisches Kurorchester.

Chorleitung: Herr Wilhelm Geis. Orchesterleitung: Herr Hermann Jrmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Eintrittskarte ab 7 Uhr: 50 Pfg.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien rerden nur in den Zwischenpausen geöffnet. Die Damen werden gebeten, auf den Parkett-plätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

-Montag, den 9. Dezember.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement im kleinen Saale:

#### Kammermusik-Abend.

Die Herren: Konzertmeister Adolf Schlering (I. Violine), Ludwig Schotte (II. Violine), Konzert-meister Wilhelm Sadony (Viola), Max Schildbach (Violoncello) und Walther Fischer (Klavier) unter Mitwirkung von

Frau Hedwig Schacko vom Frankfurter Opernhaus (Sopran)

Platzkarte (numeriert) 50 Pfg., mit der Abonnements-. Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen. Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen

# Wiesbadener Hot

Hotel-Restaurant, Moritzstrasse 6. - Xaver Hirster.

Das Vollendetste in Bezug auf Komfort, sanitäre und hygienische Einrichtungen. Warmes und kaltes fliessendes Wasser, Telephon und Normalzeit in allen Schlafzimmern. Thermal- und Süsswasserbäder auf allen Etagen. Gesellschaftsräume.

Grosses, vornehm und modern ausgeste.

(Treffpunkt des Fremden- und Einheimischen-Publikums).

Täglich, während des Diners und Abends Konzert einer künstlerisch vollendeten Hauskapelle.

Diners von Mk. 1.50, Mk. 2.- und höher. — Soupers von Mk. 1.60 und höher.

Separate Wein-Salons I. Etage.

Separate Wein-Salons I. Etage.

Telephoren Pilsener und Mainzer Aktienbier. — Weine erster Firmen.

Telephoren Te

Ausschank: Münchener, Pilsener und Mainzer Aktienbier. — Weine erster Firm Aufmerksame Bedienung. Anerkannt vorzügliche Küche.

Telephon 6565 und 6566.

10238

Telephon 6565 und 6566.

# Für die Frauen.

Die Emanzipation der Grossmütter. Ueber diese neueste der grossen Bewegung unseres Jahrhunderts plaudert Maurice Prax im «Martin»: «Die Herrschaften, die noch niemals in Chicago Grossmütter gewesen sind, können sich von der traurigen Lage dieser guten alten Damen keine Vorstellung machen. Man lädt sie nie zum Dinner ein, well man behauptet, dass sie so spät am Abend nichts essen dürfen; man nimmt sie niemals ins Theater mit, unter dem Vorwande, dass sie nicht so spät Schlafen gehen sollen; man gestattet ihnen nicht, Bridge zu spielen, weil die Aufregungen des Spiels ihnen schaden könnten. Man küsst sie, man verzärtelt sie; man legt ihnen vorsorglich Tücher um den Hals; man gibt ihnen Wärmflaschen; Grossmutter hier, Grossmutter da - heisst es den ganzen Tag. Dann aber lässt man sie ruhig sitzen und geht ins Restaurant, in den Klub, ins Theater. Man liebt sie eben so sehr, dass man nicht wünscht, dass sie sich einer Erkältung aussetzen. Um ihnen aber zu zeigen, wie sehr man sie liebt, vertraut man ihnen die Kinder an. Auch von den Kindern Werden die Grossmütter sehr geliebt, denn eine Grossmutter ist eine alte Dame, die niemals prügelt und der man nicht zu gehorchen braucht. Und die Kinder spielen so hübsch mit den Grossmüttern, die kleineren machen sie nass, die grösseren verstecken ihnen die Brille, reissen ihnen die Haube vom Kopf, oder beschmieren ihnen die Nasenspitze mit Tinte. Etwas Amüsanteres kann es gar nicht geben . , . Trotzdem haben jetzt die Grossmütter von Chicago sich aufgelehnt: sie wollen nicht mehr die Kinder warten, während die anderen sich amu-Sieren. Sie wollen von nun an auch spät schlafen gehen, wenn sie Vergnügen daran finden, und wenn es ihnen so passen sollte, wollen sie auch auswärts schlafen dürfen. Sie wollen sich an den feinsten Dinners beteiligen, Burgunder und Sekt trinken, Trüffeln und Gänsepasteten essen dürfen. Sie wollen Bridge, Bakkarat und Poker spielen und, wenn sie es für angebracht halten, sogar Havannazigarren

auchen dürfen. Man soll sie nicht mehr als ge-

Hausrat behandeln. Man soll sie nicht mehr in dicke wollene Tücher einmummen. Man soll sie nicht mehr mit durchaus unangebrachten, nicht ganz aufrichtigem Mitleid fragen, ob sie auch warme Fasse haben und ob sie schon ihren Tee getrunken haben . . . Von nun an werden sie ihren Klub haben, und sie werden emanzipiert sein. Junge Frauen werden in den Klub nicht aufgenommen werden, und streng ausgeschlossen werden natürlich auch die Männer sein, da sie sehr wankelmütige und nicht besonders vertrauenswürdige Menschen sind. Nur Grossmütter sind zugelassen, richtige Grossmütter, die freimütig und, ohne zu erröten, gestehen, dass sie nicht mehr achtzehn Jahre alt sind. Es wird der Klub der weissen Haare sein . . . Und ich bin überzeugt,» schliesst Maurice Prax, «dass es auch der fidelste lebhafteste und geistreichste Klub Chicagos sein wird.»

# Neues vom Tage.

Die erste Feuerbestattung in Bayern. In dem provisorischen Krematorium des Münchener Ostfriedhofes wurde in aller Stille die erste Feuerbestattung auf bayerischem Gebiet vorgenommen,

Die Suffragetten als Landplage. Die Suffragetten haben eine neue glorreiche Kampagne vollführt. Abends wurden in der City und im Westen von London in gegen dreissig Briefkasten Lösungen von Teer und Schmutzfarbe geworfen. Gleiche Attentate wurden in einer Reihe von Provinzstädten begangen, sodass ein planmäßiger Feldzug vorliegt. In mehreren Fällen goss man Säuren in die Briefkasten; den öffnenden Beamten wurde die Hand verbrannt. Auch enthielten manche Kästen entzündliche Flüssigkeiten, sodass die Briefe bei der Entleerung in Brand gerieten. Da man sich die Abendkorrespondenz der City ausgesucht hatte, so muss ein grosser Teil wichtiger Sendungen vernichtet worden sein; doch konnte die Post in vielen Fällen die Adressen entziffern. - In Aberdeen, wo Lloyd George abends sprechen sollte, wurde am Nachmittag eine Suffragette verhaftet, die dem Schatzkanzler im Versammlungsgebäude auflauern wollte; es wird gemeldet, dass man bei ihr eine Bombe gefunden habe.

Vom schwarzen Aeskulap. Ueber Heilbrechlichen und aus der Mode gekommenen alten wissenschaft und Hygiene in Aethiopien macht der

französische Arzt Merab, der lange Zeit am Hof des Negus Menelik gelebt hat, interessante Angaben. Der Schwarze lässt sich nicht weniger durch die äussere Erscheinung als durch die Verordnungen des Heilkünstlers imponieren. Kommt der Jünger Aeskulaps auf prächtigem Rosse angesprengt, umgeben von einem reichen Gefolge, dann hat er bei den vornehmen Aethiopiern sogleich einen Stein im Brett. Die verordneten Medikamente müssen vor allem recht deutlich zu den Sinnen sprechen, einen kräftigen Geschmack, einen starken Geruch, eine auffallende Farbe oder etwas anderes derartiges haben. Grosse Heilkraft schreibt man der Hitze zu und behandelt z. B. Geschwülste, indem man einen spitzen Holzstab ins Feuer hält, verkohlen lässt und dann mit dem glühenden Ende über den kranken Teil streicht. Trotz dieser Liebe zum Feuer haben aber die Aethiopier grosse Angst vor der Sonne, besonders wenn sie krank sind. Sie schliessen sich fest in ihren Zimmern ein und verhängen jede Oeffnung, damit auch nicht ein Strahl des Gestirns eindringe und ihr Leiden schlimmer mache. Sie lassen sich auch bei Tageslicht nicht in den Hals sehen, sondern öffnen nur bei künstlichem Licht den Mund, denn jedes Eintreten der Sonnenstrahlen in ihr Inneres würde nach ihrer Ansicht schlimme Verheerungen hervorrufen. Die äthiopischen Schönen teilen diese Meinung, denn sie wissen ganz genau, dass die Sonne ihrem Teint, mag er auch noch so schwarz sein, schadet. Eines der seltsamsten Mittel, das die Aethiopier anwenden, besteht darin, dass sie am Ende eines reichen Mahles ein Stück von dem rohen Magen des Tieres essen, aus dessen andren Gliedern ihre Mahlzeit bestanden. Sie glauben, dass die Zuführung dieses fremden Magens die Tätigkeit ihres eigenen befördere. Unglücklicherweise ist diese Methode für Europäer schwer anwendbar, weil sie auf der Liebe der Schwarzen zu rohem Fleisch basiert. Die Nationalspeise der Aethiopier ist das "Brondo", rohes Fleisch, und ihre Nationalkrankheit der Bandwurm, der dadurch entsteht, während wieder ihr Nationalheilmittel eine Pflanze, der Kusso, ist, der sich sehr wirksam gegen die Würmer erweist.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich: W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsbürg-vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.



Ordnung für die Erhebung einer Kurtaxe.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 7. April 1911 wird folgende Ordnung erlassen.

§ 1. Kurtaxpflicht. Jeder Fremde, der länger als fünf Tage — einschliesslich des Tages der Ankunft — in Wiesbaden verbleibt, wird als Kurgast betrachtet und ist verpflichtet, für die gesamte Dauer seines hiesigen Aufenthalts Kurtaxe zu zahlen, deren Betrag sich nach den nachfolgenden Bestimmungen regelt.

Ausgenommen sind Fremde, die als sogenannter Hausbesuch bei hier wohnenden Familien unentgeltlich Aufnahme finden, und solche, die nachweisen, dass ihr hiesiger Aufenthalt ausschliesslich anderen Zwecken,

als denjenigen der Kur, der Erholung oder der Unterhaltung dient.

§ 2. Kurtaxkarten. Als Quittung über die erfolgte Zahlung der Kurtaxe werden Kurtaxkarten ausgestellt. Es werden Karten mit voller Berechtigung (Vollkarten) und Karten mit teilweisen Berechtigungen (Teil-

karten) ausgegeben.

Die Vollkarte berechtigt zum Besuche des Kurhauses und des Koch brunnens nach Massgabe der unten folgenden Bestimmungen.

Wer auf die Vollkarte verzichtet, erhält auf Antrag anstatt der Voll-

karte eine Teilkarte und zwar nach seiner Wahl entweder eine Kurhauskarte oder eine Kochbrunnenkarte ausgestellt. § 3. Die Kochbrunnenkarte berechtigt zum Besuche des Kochbrunnens

und der Trinkkur und der daselbst stattfindenden Konzerte.

Die Kurhauskarte berechtigt zum Besuche der sämtlichen dem Verkehr übergebenen Räume des Kurhauses und aller regelmässigen Konzerte im Kurhaus und im Kurgarten. Zum Besuche der Künstlerkonzerte und besonderer Veranstaltungen berechtigt die Karte nicht.

Die Vollkarte berechtigt in diesem Umfange (Abs. 1 u. 2) zum Besuche des Kochbrunnens und des Kurhauses.

8.4 Bei karten. Wer eine Hauntkarte lest konn für die in seiner

§ 4. Beikarten. Wer eine Hauptkarte löst, kann für die in seiner Begleitung befindlichen Personen, soweit es sich um Familienmitglieder Hauslehrer, Erzieher, Erzieherinnen, Sekretäre oder Sekretärinnen handelt, statt der Hauptkarten die im Tarif vorgesehenen Beikarten lösen. die Benutzung des Kochbrunnens allein werden solche Beikarten jedoch nicht ausgestellt.)

Als Familienmitglieder werden nur Ehegatten, minderjährige Söhne, zum Haushalt zählende unverheiratete Töchter, Pflege- und Enkelkinder

Beikarten werden aur für die Dauer der zugehörigen Hauptkarte ausgestellt.

§ 5. Tarif. Die Kurtaxe beträgt bei Berechtigung zur Benutzung

esslich	des Kur einschli Garde	rhauses esslich	des Koch und Ku einschli Garde	bei einer Aufenthalts- dauer, in welche die ersten fünf Aufenthalts- tage miteingerechnet werden von	
Belkarte	Hauptkarte	Beikarte	Hauptkarte		
K	K	M	K		
4	7	6	10	10 Tagen	
8	14	12	20	3 Wochen	
14	24	22	35	6 Wochen	
20	85	30	50	3 Monaten	
25	45	40	60	6 Monaten	
30	55	50	70	12 Monaten	
	Belkart  #6 4 8 14 20 25	7 4 14 8 24 14 35 20 45 25	Garderobe   Gard	Garderobe         Garderobe           Hauptkarte         Beikarte         Hauptkarte         Beikarte           M         M         M         M           10         6         7         4           20         12         14         8           35         22         24         14           50         30         35         20           60         40         45         25	

Bei Verlängerung des Aufenthalts über die Zeit hinaus, für welche Kurtaxe bezahlt ist, kann der Fremde der weiteren Zahlungspflicht nach seiner Wahl in folgender Weise genügen:

1. Zu allen gelösten Karten können beliebig oft Kurtaxkarten (Hauptund Beikarten) für die Dauer von 10 Tagen und zwar nach Wahl sowohl Vollkarten wie Teilkarten gelöst werden.

2. Der Umtansch von gelösten Kurtankarten (Haupt- oder Beikarten) gegen länger gültige — und zwar nach Wahl Vollkarten oder Teilkarten — ist nur dann zulässig, wenn der Wert der neuen Karte den Wert der bisher gelösten Karten übersteigt; der Gesamtwert der bisher gelösten Karten wird dann auf die neue Karte angerechnet. Für nicht voll ausgenutzte Karten folgte ihre Beichengrätung wicht etet. findet eine Rückvergütung nicht statt.

§ 6. Jedem Fremden, der innerhalb der ersten fünf Tage seines Aufenthaltes keine Kurtaxkarte gelöst hat, wird eine Karte nach seiner Wahl durch den Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

Es liegt daher im Interesse der Fremden sofort eine Karte zu lösen, damit sie gleich mit Beginn ihres hiesigen Aufenthalts in den Genuss der mit dem Besitz der Kurtaxkarten verbundenen Berechtigungen gelangen.

Jedem Fremden, der nicht rechtzeitig vor Ablauf der Zeit, für welche die Kurtaxe bezahlt war, eine neue Kurtaxkarte, gemäß den Bestimmungen in § 5 d. O. löst, wird eine Kurtaxkarte der zuletzt bezogenen Art (Volloder Teilkarte) von dem Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort

§ 7. Für auswärts wohnende approbierte Aerzte und für deren Ehe-frauen, minderjährige Söhne und unverheiratete Töchter werden gegen Ausweis auf Ansuchen taxfreie Karten ausgestellt, die zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens in dem gleichen Umfange wie die Vollkarten berechtigen.

§ 8. Befreit von der Kurtaxe sind, sofern sie keinen Anspruch auf den Besuch des Kurbauses, der Konzerte und des Kochbrunnens machen

Zur Kur hierhergesandte Militärpersonen ohne Offiziersrang.
 Kinder unter 10 Jahren und Dienstboten, die zum Hausstande der

Kurgäste gehören. 3. Personen, die ihre Hilfsbedürftigkeit durch amtliche Zeugnisse nachweisen und den betreffenden Antrag an die städtische Kurverwaltung stellen,

§ 9. Die Kurtaxkarten müssen beim Besuch des Kurhauses und des Kochbrunnens dem Aufsichtspersonal vorgezeigt werden. Sie lauten auf den Namen des Kurgastes und sind nur persönlich gültig. Missbräuchliche Benutzung verstösst gegen strafgesetzliche Bestimmungen

und hat Einziehung der Karte zur Folge. § 10. Beschwerden über die Erhebung der Kurtaxe sind schriftlich

an die Kurverwaltung zu richten. Sie haben keine die Zahlung der Kurtaze aufschiebende Wirkung. § 11. Wohnungsgeber, die der ihnen obliegenden An- und Abmeldepflicht der bei ihnen eingekehrten Personen nicht genügen oder bezüglich des Aufenthalts dieser Personen in der Stadt Wiesbaden wissentlich unrichtige

Angaben machen, haften der Stadtverwaltung für den ihr dadurch ver ursachten Ausfall an Kurtaxgeldern, abgesehen von eventueller strafrechtlicher Verantwortung. § 12. Tageskarten. Es werden zum Besuche des Kurhauses und der regelmässigen Konzerte für einen Tag berechtigende Karten ausgegeben

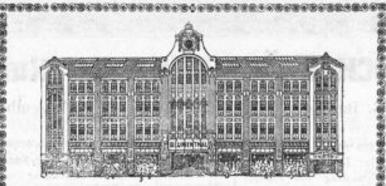
und zwar Tageskarten zu 1.50 Mk., gültig für den ganzen Tag, Eintritts karten zu 1 Mk., zum einmaligen Eintritt berechtigend. Zum Besuch des Kochbrunnens und der Trinkkur werden Tageskarten,

gültig für den ganzen Tag zu 50 Pfennig, rum einmaligen Eintritt berechtigend zu 40 Pfennig ausgegeben.

§ 13. Die für die Kurtaxkarten und Tageskarten eingehenden Gelder werden von den übrigen städtischen Einnahmen getrennt verwaltet und nur

zu solchen Zwecken und Anlagen verwendet, welche dem Kurverkehr der Stadt Wiesbaden zu dienen und denselben zu fördern geeignet erscheinen, § 14. Diese Bestimmungen treten mit dem 15. Juni 1911 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Kurtaxordnung vom 27. Dezember 1909 ausser Kraft.

Der Magistrat. Wiesbaden, den 12. April 1911. Genehmigt durch Beschluss des Bezirks-Ausschusses vom 24. Mai 1911. (B. A. 635/11).



A CONTRACTOR OF STATE OF STATE

# Grösstes und feinstes Kaufhaus am Platze.

Angenehmste Bezugsquelle für alle Bedarfsartikel.

Extra-Abteilung für Geschenke und Ansichtsartikel.

Eleganter Erfrischungsraum. Modell-Salon. 10184 3 elektrische Fahrstühle durchs ganze Haus.

Billigste Preise. ; ; Auswahlsendungen gern zu Diensten.

# Blumenthal & Co.

Celephon 188 u. 950.

# Marcus Berlé

Bankhaus WIESBADEN Wilhelmstr. 38

Gegründet 1829.

Telephon No. 26.

Ansführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

10155

# Heinrich Reichard

Vergolderei

10324

Taunusstrasse 18, neben der Taunusapotheke. — Telephon 1927. Photographie-Rahmen — Spiegel — Reparaturen.

\_\_\_ Atelier für Bildereinrahmung. \_\_\_\_

# Frankfurter Kleider-Klinik

Wiesbaden Telephon 2837 Nerostr. 28 Preise für Bügeln

Für Herren					Für Damen			
Sacco-Anzug			M.	1.50	Kostüm mit Fas. v. M. 1.80	an		
Gehrock-Anzug			M.	2	Jacke v. M. 1	an		
Paletot	283		M.	1.25	Jacke v. M. 1.— Paletot v. M. 1.20	an		
Hose			M.	0.50	Rock gl. M. 080 in Flt. M. 1.	50		
Moderniel	eren	Aen	10000		of neme Ausfitterungen hilligst			

Abholen und Zustellen gratis.

Hofphotograph C. H. Schiffer

nur Taunustrasse 24. - Telephon Nr. 3046, -

#### Königliche Schauspiele,

Montag, den 2. Dezember 1912: 280. Vorstellung.

Abounement C. 14 Vorstellung. Peter Luth von Altenhagen. Schauspiel in vier Aufzügen von

Ottomar Enking. In Szene gesetzt von Paul Linsemann.

Spielleitung: Herr Linsemann.

Personen. Kornhändler Peter Luth, Hanntmann der Freiwilligen Hr. Wanks / Feuerwehr . . Eva, seine Frau . Frl. Gauby Timm Bartels, Evas Vater, Buchhalter bei Luth. . . Hr. Legal Mine Kimp, Haus-hälterin bei Peter

Fr. Bleibtreu Luth Wustrow, Kommis und Faktotum in Luths Ge-

Assessor Heinrich Lindemüller. . Hr. Albert Der Bürgermeister Hr. Rodius Seine Frau . . Fr. Engelmann Zwei Stadtverordnete Hr. Mayer Hr. Doring Der Pastor . . . Hr. Weyrauch Seine Frau . . Fr. Schneidermeister Poppe, Fr. Kamberger st-llvertretender Hauptmann (Leutnant)

der Freiwilligen Feuerwehr . Feuerwehrl, der Hr. Lehrmann Hr. Rehkopf verschiedenen Chargen: Der Hr. Orth Hr. Sehmidt Hr. Bahrdt Spritz-nmeist., der Steiger-

führer, Zu-Hr. Maschek bringer. Hor-Hr. Preuss nisten usw... Frl. Botz Else von Fehren . Knittel, der Wirt vom "Walfisch" Hr. Spiess Der Kellner im "Walfisch".

"Walfisch" . . Hr. Otton Ein Theaterarbeiter Hr. Wutschel Ein Dienstmädch, Frl. Rehländer Ein Dienstmädch, Volk.

Ort der Handlung: Eine norddeutsche Stadt, Zeit: Die Gegenwart. Die ersten drei Aufzüge spielen im August, der vierte im September. Dekorative Einrichtung: Herr

Maschinerie - Ober-Inspektor Schleim. Kostümliche Einrichtung: Herr Garderobe-Ober-Inspektor Geyer. Pausen nach dem II. Aufzuge und dem 2. Bilde des III. Aufzuges. Abänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall vorbehalten. Anfang 7 Uhr. - Rude 101/9 Uhr. Gewöhnliche Preise.

## Berlitz School of Languages

Luisenstrasse 7 Englisch, Französisch. 10150 Italienisch. Deutsch für Ausländer.

#### Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter: Dr. phil. Herman Rauch. Fernsprecher 49.

Montag, den 2. Dezember 1912: Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig gegen Nachzahlung auf I. Bang-Loge, I. Rang-Balkon, Orchestersessel und I. Sperrsitz 1 Mk., II. Sperrsitz 50 Pf., II. Rang und Balkon 25 Pf. Viertes und letztes Gastspiel C. W. Büller

Der Herr Senator. Lustspiel in 3 Aufzügen von Franz von Schönthan u. Gustav Kadelburg-Spielleitung Ernst Bertram.

Personen. Senator Andersen . Helene, seine Frau M. Lüder Freiwald Wascha Graben Agate Stephanie Oskar Kinder Stephanic Kinder Katie Horsten
Oskar Kinder Ludwig Kepper
Wittelbach . . Redolf Bartak
Dr. Gebring Dr. Gehring . . . Kurt Keller-Net Sophie Petzoldt . Else Hermann . Kurt Keller-Nebri Dr. Steiner . . . Reinhold Hager Thekla, Stubenmädchen . . . Käte Ruf Josef, Diener . . Carl Graetz

Ort der Handlung: Hamburg. \*, \* Senator Andersen : C.W. Büller a. G. Nach dem 1. und 2. Akte findet eine grössere Pause statt.

Antang 7 Uhr. - Rnde nach 9 Uhr.

#### Operetten-Theater. Montag den 2. Dezember 1912:

Morgen wieder lustik-Operette in 3 Akten von Wilhelm Jacoby. Musik von Heinz Lewin.

Personen Jérome Napoleon, König von Westfalen Wan Wanda Barré von Westfalen Wand Graf Rolf von Melsungen Landedelmann . Fred Carlo Grafin Charlotte, dessen Gemahlin Camilla Borel Baron Nikodemus von

Katzenellenbogen, Hofmarschall . Emil Nothmann Baronin Amalia, dessen Gemahlin Martha Krüger

General Schneegans Heinz Wendenhöter Oberst Müller, Kommandeur der Königl Leib-

. Willi Rücker Anne Marie, Kammerzofe der Gräfin . . Elsa Müller Florian, Reitknecht des Grafen . . Ernst Hohenfels Frederik, Kammer-

diener

Octav Witte d'Albert

Hansi Klein
Mary Meissner
Naty Zindel
Martha Roth
Hanna Janetzki Hansi Klein Marguerite) Nini Therese Fifi Florette

Herren und Damen vom Hofe, Pager-Hofbedienstete, Soldaten der König-lichen Leibgarde, sonstige Soldaten Das Stück spielt zur Zeit Jéromes. Der Schauplatz ist im I. Akte Schloss Wilhelmshöhe bei Cassel, im 2. der Landsitz des Grafen, im 3. die Festung Löwenburg. Anfang 8 Uhr.—Ende gegen 105/4 Uhr.

#### Volks-Theater. (Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon 2692. Montag, den 2, Dezember 1912: Der Pfarrer von Kirchfeld. Volksstück mit Gesang in 4 Akter von Anzengruber. Personen.

Graf Peter von Finsterberg . . Lux, dessen Revier-. Ernst Frei C. Bergschwenger jäger . . ( Hell, Pfarrer von M. Deutschländer Kirchfeld Brigitte, seine Haus-Lina Töldte halterin . . . Vetter, Pfarrer von St. Jakob in der Einöd . . . . Adolf Willmann Anna Birkmeier, ein Dirndl aus St. Jakob

Ella Wilhelmy Ed. Heuberger Michl Berndorfer Thalmuller Loisl . Emmo Christ Der Schulmeister Heinz Berton von Altätling . Der Wist an der

Bernd Kowalski Wegscheid . . Sein Weib . . . Sein Weib . . Marg. Hamm Hansl, beider Sohn Rita Ramin Der Wurzelsepp . Max Ludwig Landleute. — Kranzeljungfern. Musikanten. Anfang 815 Uhr. - Ende 105/4 Uhr.

Bacheker, Frl., V Bagge, Hr., Bade Baum, Hr. Kfm., Berger, Hr. Kfm. Berndt, Hr. Kfm. Blass, Frl., Brem Blume, Hr., Mera Borchadt, Hr. Ka Borns, Hr. Kfm., Brain, Hr. Advol Brebeck, Hr. Kin Brennscheidt, Hr. Büller, Hr. Hofse von Buseck, Fr.

Erste Beilage

Clasen, Hr. Dr. 1 Cords, Frl., Düss Cramer, Fr., Koli Cruces, Fr., Bare

Dingeldein, Hr., Döpke, Hr. Direk Dreyer, Hr. Kfm. Eichenbaum, Hr. Erben, Hr. Kfm.,

Feuerstein, Hr. K Flördingen, Hr. k Frey, Frl., Nieder Friedberg, Fr., M Fuld, Hr. Kfm.,

Gelder, Hr. Kfm., Georg, Hr., Berlin Giesler, Hr., Kass Gisbert, Hr. Kfm. Günther, Hr. Kfm

Harmsen, Hr. Ap-Hartmann, Hr. Fr Hartmann, Hr., H Heimke, Hr. Kfm Heinrich, Hr., Ru Hermann, Fr. m. von Hertzberg, Fr Herz, Hr. Kfm., 1 Herz, Frl., Nümb Herz- Hr. Kfm., I Hey, Hr., Berlin Heynig, Hr. Ober Heymann, Hr. Kf Hild, Hr. Kfm. m Hildebrandt, Fr. I Hildebrandt, Hr. Hirschmann, Hr., Hirschmann, Frl., Hochstrate, Hr. B Hölle, Hr. Kfm., I Hölscher, Hr., Fal Hofrichter, Hr., H von Holtzendorff,

Holzner, Hr. Kfm. Homberger, Hr. K Horstmann, Hr. K Jacob, Hr. Kfm., Jekel, Fr. Dr., Fr. Jordan, Hr., Kitzi

Mrs. G. Hockmeye und Mrs. Raleigh, und Frau. — Her Colonel u. Mrs. Ke Herr Leutnant Fre Frau Pickema mit Fabrikbes. Mayer. Dr. Herr. — Herr Lorsberg — Herr Lorsberg. Hauptmann Gnügg



Milchkura Grösste und alte

badens, liefert Kur- und von eigen geimpfter Dickmilch, Ke Säuglingsmilch

Ricktr. Bahn Tennel Die Anstalt ist Besichtigung gerne Parkstrasse 101.

schäft . . . . Hr. Andriano Druck von Carl Ritter G. m. b. H. Verlag der Städt. Kurverwaltung. Sämtlich in Wicebaden.

Wiesbadener Hof

Augenheilanstalt

chool Ne 7 zösisch.

h. sländer.

ater. Leiter: Rauch. 19.

ber 1912: arten gultig of I. Rang-rchestersessel II. Sperrsitz alkon 25 Pf. Jastspiel er

nator. n von Franz v Kadelburg. Bertram.

der Freiwald cha Graben e Horsten wig Kepper olf Bartak Keller-Nebri Hermann hold Hager

Graetz lamburg. . Buller a. G. e findet eine tatt. ach 9 Uhr.

eater. ber 1912: lustik. on Wilhelm inz Lewin.

ia Barré Carlo

lla Borél

Nothmann ha Krüger

endenhöter eur Rücker

Müller Hohenfels

tte d'Albert Klein Meissner Zindel na Roth Kaufmans a Janetzki lofe, Pagen. der Königre Soldaten t Jéromeskte Schloss m 2. der m 3. die

rg. en 104/4 Uhrг. elhaus.)

er 1912: rchfeld. in 4 Akten r.

Frei chwenger utschländer Toldte

Willmann

Wilhelmy leuberger Christ Berton

Kowalski Hamm Ramin Ludwig ngfern.

103/4 Uhr.

# Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 29. November 1912

Westfälischer Hof Zum neuen Adler Bacheker, Frl., Wernigerode Bagge, Hr., Baden-Baden Baum, Hr. Kfm., Bad Kissingen Nonnenhof Berger, Hr. Kfm. m. Fr., Aschaffenburg Berndt, Hr. Kfm.. Görlitz Einhorn
Blass, Frl., Bremen Grüner Wald
Blume, Hr., Meran Englischer Hof
Borchadt, Hr. Kgl. Kriminal-Beamter, Saarbrücken Erbprinz
Borns, Hr. Kfm., Hannover Reichshof
Brain, Hr. Advekat n. Journalist, London Englischer Hof Brain, Hr. Advokat u. Journalist, London Brebeck, Hr. Kim. m. Fr., Coln Brennscheidt, Hr. m. Fr., Barmen Buller, Hr. Hofschauspieler, Hamburg Quisisana Kölnischer Hof Viktoria Grüner Wald Haus Wenden von Buseck, Fr. Baronin, Auerbach Hospiz z. hl. Geist

Wiesbadener Hof

Augenheilanstalt Schwarzer Bock Grüner Wald

Quisisana Kapellenstr. 3

Einhorn

Grüner Wald

Hotel Happel Einborn

Europäischer Hof

Zur neuen Post

Villa Medici Zum Kranz

Erbprinz

Quellenhof

Grüner Wald

Einhorn

Clasen, Hr. Dr. med., Elberfeld Cords, Frl., Düsseldorf Cramer, Fr., Kolmar Cruces, Fr., Barcelona

Erste Beilage zu Nr. 337.

Dingeldein, Hr., Niederseelbach Dopke, Hr. Direktor m. Fr., Dortmund Dreyer, Hr. Kfm., Berlin

Eichenbaum, Hr. Kfm., Mannheim Erben, Hr. Kfm., Mannheim

Feuerstein, Hr. Kfm., Kassel Flördingen, Hr. Kfm., Pirmasens Frey, Frl., Nieder-Ingelheim Friedberg, Fr., Malmö Fuld, Hr. Kfm., Westerburg

Gelder, Hr. Kfm., Frankfurt Georg, Hr., Berlin Giesler, Hr., Kassel Gisbert, Hr. Kfm. m. Fr., Nürnberg Günther, Hr. Kfm., Berlin

Harmsen, Hr. Apothekenbes. m. Fr., Kappeln Adler Badhaus Hartmann, Hr. Fabrikant, Dülken Wiesbadener Hof Hartmann, Hr., Hamburg Viktoria Grüner Wald Hospiz z. hl. Geist Reichspost Heimke, Hr. Kfm. m. Fr., Wien Heinrich, Hr., Runkel Hermann, Fr. m. Tochter, M.-Gladbach von Hertzberg, Fr., Kolberg Herz, Hr. Kfm., Ludwigshafen Herz, Frl., Numbrecht Pariser Hof Reichspost Karlstr 26 Herz, Frl., Nümbrecht
Herz- Hr. Kfm., Berlin
Hey, Hr., Berlin
Heynig, Hr. Oberleut, Leipzig
Heymann, Hr. Kfm., Düsseldorf
Hild, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld
Hildebrandt, Fr. Regierungsrat, Stettin
Hildebrandt, Hr. Reg.-Referendar, Stettin
Hirschmann, Hr., Haag
Hirschmann, Frl., Hasg
Hochstrate, Hr. Berg-Assessor, Dudweiler
Hölle, Hr. Kfm., Pforzheim
Hölscher, Hr., Falkenstein
Hofrichter, Hr., Hannover Grüner Wald Englischer Hof Marktstr. 6 I Centralhotel Quellenhof Kaiserbad Kaiserbad Westfalischer Hof Westfälischer Hof Grüner Wald Wiesbadener Hof Hospiz z. hl. Geist

Hofrichter, Hr., Hannover Hotel Bender von Holtzendorff, Hr. Administrator u. Leut. d. Res., Wilsikew Schwarzer Bock Grüner Wald Holzner, Hr. Kfm., Berlin Homberger, Hr. Kfm. Berlin Horstmann, Hr. Kfm., Cöln Reichspost Grüner Wald Neuer Adler Jacob, Hr. Kfm., Ludwigshafen Jekel, Fr. Dr., Frankfurt Jordan, Hr., Kitzingen

Kaiser, Hr. Kfm. m. Fr., Magdeburg Kaiser-Bluth, Hr. Kfm., Cöln Hotel Happel Grüner Wald Kaiser-Bluth, Hr. Kfm., Cöln
Kapps, Hr. Kfm. m. Fr., Mannheim
Kemna, Hr. Stadtbaumeister m. Fr., Kamen
Kirschstein, Hr. m. Fr., Pellkallen
Klein, Fr., Rüdesheim
Klein, Hr. Kgl. Notar Dr., Frankfurt
Kleinschrodt, Hr. Kfm. Magdeburg
Kley, Hr. Journalist, Frankfurt
Knierim, Hr., Breitau
Knigge, Hr. Homburg
Koenen, Frl. Konzertsängerin, Berlin Reichshof Pariser Hof Westfälischer Hof Erbprinz Einhorn Grüner Wald Erbprinz Schützenhof Nonnenhof Koenen, Frl. Konzertsängerin, Berlin Viktoria Kruno, Hr.,
Kupper, Fr. Hauptm., Trier
Kupper, Hr. Kfm. m. Fr., Duisburg
Kunz, Hr. Kfm., Hamburg

Sonne
Viktoria
Monopol
Bellevue Viktoria

Laich, Hr. Kfm., Heilbronn Laich, Hr. Kfm., Heilbronn
Laubenheimer, Fr., Meisenheim
Leder, Hr. m. Fam., Quedlinburg
Lehmann, Hr., Darmstadt
Lewin, Hr. Kfm., Cöln
Loeb, Hr. Kfm., Frankenthal
Loechner, Hr. Justiz-Assessor a. D., Stuttgart
Luger, Hr. Gutsbes., Bechnerhof
Luthing, Hr. Kfm., Bremen

Einhorn
Villa Columbia
Wiesbadener Hof
Zur neuen Post
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Erbprinz
Grüner Wald

Maron, Fr.,
Mayer, Hr. Dr., med., Karlsbad
Meckel, Frl., Hamburg
Meissner, Hr. Kfm., Berlin
Meyer, Hr. Kfm., Essen Mix, Fr. Amtsrichter, Homburg Mohr, Hr. Kfm., Berlin Momsalli, Hr. Kfm., Berlin Moosbach, Hr. Kfm., Hamburg Mücke, Fr. Dr., Berlin Musitzky, Hr. Kfm., Graz

Nordenholz, Fr. Consul, Münsch

Ohlland, Hr. Kfm., Manchester

Pensoe, Hr. m. Tochter, Curacao Pensoe, Hr. Stud., Curacao Petzold, Hr. Kfm., Berlin Platt, Fr., Nied Poetzl, Fr., Frankfurt

Rabe, Hr. u. Fr., Berlin
Radel, Hr., Hamburg
Reger, Hr. Kfm. m. Fr., Lieh
Rexroth, Hr. Fabrikant, Michelstadt
Ricker, Frl., Oberbrechen
Rieve, Hr. Kfm., Homburg
Rogler, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Rücker, Frl., Langenschwalbach
Ruppert, Frl. Ruppert, Frl.,

z z. hl. Geist
Hotel Bender
ee., Wilsikew
iwarzer Bock
Grüner Wald
Reichspost
Grüner Wald
Neuer Adler
Wilhelma
Schützenhof
Schneider, Frl., Stuttgart
Schneider, Hr. Kfm., Leipzig
Salomonivrin, Hr. Kfm., Tomaschoff
Sauerborn, Hr., Königshofen
Scher, Hr., Landesrat, Cassel
Scherid, Hr. Fabrikant, Giessen
Scheurenberg, Hr. Kfm., Berlin
Schmidt, Hr. Musiklehrer, Kaiserslautern
Schneider, Frl., Stuttgart
Schneider, Hr. Kfm., Leipzig

Sonne

Einhorn

Residenz-Hotel Nassauer Hef Friedrichstr. 9 Europäischer Hof Grüner Wald Oranienstr. 34 Grüner Wald Centralhotel Wiesbadener Hof

Metropole und Monopol

Villa Columbia Reichspost

Pension Humboldt Pension Humboldt Hotel Weins Schützenhof Karlstr. 41 I

Metropole u. Monopol Pariser Hof Zum neuen Adler Villa Columbia Schützenhof Centralhotel Wiesbadener Hof Augenheilanstalt Schützenhof

Centralhotel Augenheilaustalt Metropole u. Monopol Darmstädter Hof Wiesbadener Hof Wilhelma Evangel. Hospiz Schwalbacherstr. 8 Frankfurter Hof Schönlank, Hr., Berlin
Schott, Fr., Essenheim
Schulte-Kump, Hr., Dortmund
Schultz, Hr. Major z. D., Neubrandenburg
Schwarz, Hr. Kfm., Nurnberg Metropole u. Monopol Augenheilanstalt Europäischer Hof Saalgasse 36 I Centralhotel Seibes, Hr. Kfm. m. Fr., Erfurt Senger, Hr. Kfm., Cöln Seyfert, Hr. Kfm., Leipzig Siegele, Hr. Kfm., Pforzheim Rheinhotel Wiesbadener Hof Gruner Wald Europäischer Hof Kaiserbad Siegeie, Hr. Kim., Floranem Silber, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin von Slaska, Fr. m. 2 Tochtern, Trzebez Smith, Hr. m. Fr., Podejuch Spahr, Hr. Architekt, Marburg Stark, Hr. Referendar, Marburg Nassauer Hof Villa Emilie Goldenes Kreuz Christliches Hospiz II Friedrichstr. 9 Stoffert, Hr. Rent., Hamburg Strub, Hr. Kfm., m. Fr., Alsheim Sutro, Hr. m. Fr., London Einhorn Palast-Hote

Thiergartner, Hr. Ing. m. Fr., Offersweyer Zum neuen Adler Thuran. Hr. Kfm., Eisenach Reichshof Trainer Fr. Major, Villa Monhiim Villa Monbijon

Vanvolxem, Fr., Trier Vogel, Fr., Biebrich

Walk, Hr., Alzey Walentin, Hr. Kfm. m. Fr., Nürnberg Weichelt, Hr., Hannover Weichelt, Hr., Winkels Hansa-Hotel Weichelt, Hr., Hannover
Weier, Hr., Winkels
Weil, Hr., Offenbach
Weigel, Hr., Oberhölten
Weis, Frl., Berlin
Westweber, Frl., Barmen
Wichuller, Hr. Kfm., Frankfurt
Wilhelm, Hr. Kfm., Essen
Wilms, Hr. Rittergutsbesitzer, Langenau
v. Wissmann, Hr. Leutnant, Danzig
Wolf, Hr. Kfm., Manchester Hotel Bender Schützenhof Zur Stadt Biebrich Metropole u. Monopol Schützenhof Reichspost Einhorn Wiesbadener Hof Wiesbadener Hof Wolf, Hr. Kfm., Manchester Wolff, Fr. Crefeld Wollstadt, Frl., Kostheim Reichspost Sanatorium Dr. Schütz Schützenhof

Zneringer, Hr. Direktor, Nordhausen Zillgen, Hr. Reg.-Rat Dr. m. Fr., Berlin van Zipp, Hr., Hilversum Viktoria-Hotel Weisses Ross Bellevue Zucker, Fr. m. Begl., Nyiregyhaza (Ungarn) Viktoria-Hotel

### Bericht über die Fremdenfrequenz. Angekommene Fremde:

thad was s	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 28. November Am 29. Nov	121 483 208	61 200 55	182 683 268
Zusammen	121 691	61 255	182 946

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich: Städtisches Verkehrsbüro.

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 30. November 1912.

Mrs. G. Hockmeyer. — Herr Rittergutsbesitzer u. Landrat a. D. Graf von Königsmark. — Gräfin Königsmarck m. Bed. — Frln. Weigt. — Frau A. Keding m. Bed. — Frln. Stecher. — Mr. und Mrs. Raleigh. — Kaiserlicher Deutscher Gesandter Exzellenz Freiherr von der Goltz. — Mrs. Simon. — Herr Dr. Gillhausen. — Mr. u. Mrs Sohn Leslie Gordon. — Herr Leut nant Crame und Frau. — Herr Universitätsprofessor Pr. Csillag. — Frau Baronin Fireks. — Frau von Wilken und Fräulein Tochter. — Herr Goos und Frau. — Frau A. Traub und Fräulein Tochter. — und Frau. — Herr Universitätsprofessor Pr. Csillag. — Frau Baronin Fireks. — Herr Leutnant von Stegmann und Stein. — Herr Dr. Sack. — Herr Landrat Wiedenfeld u. Frau. — Herr Leutnant Freiherr von Esebeck. — Herr Fabrikbesitzer Dick mit Famille, Gouvernante und Bed. — Herr Staatsanwalt Dr. Schagen. — Herr Brainin. — Herr Oberstleutnant Doussin. — Herr Leutnant Freiherr von Esebeck. — Herr Bankier Rabus. — Herr Präsident Gruner. — Herr Geh. Regierungsrat Dr. Klebmel. — Herr Oberstleutnant Doussin. — Herr Präsiden Gruner. — Herr Geh. Regierungsrat Dr. Klebmel. — Herr Baurat Nacher. — Herr Baurat Nacher. — Herr Beirungsrat Fabrikbes. Mayer. — Mrs. S. Sacke. — Madame Deheselle, — Herr Delius mit Frau. — Herr Von Waschewski. — Herr Fabrikbesitzer Bertsch. — Madame Ledueq. — Herr Chefredakteur von Dr. Herr. — Herr Fabrikbesitzer Barth. — Herr Gutsbesitzer von Zakrzewski u. Frau. — Herr Gutsbesitzer Baron von Fricks. — Herr E. Hockmeyer. — Hr. Kommerzienrat Müller. — Herr Bauptmann Gnügge — Herr Advokat E. Brain. — Herr Bankier Carl Ney mit Frau und Gesellschafterin Fräulein Meyer.

# ension Margaretha

gegr. 1882.

### Altrenomiertes Haus I. Ranges Thelemannstrasse 3

unmittelbar gegenüber dem Kurhaus und Königl. Theater.

Jeder Hotelkomfort. 10177

Lift, Zentralheizung. Gesellschaftsräume,

Bäder. — Vorteilhafteste Winter-Arrangements. Beyrich & Greve, Halle a. S., erteilt Auskünfte über Vermögens-, Mitgifts-, Familien-und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der

Welt. Beobachtungen und Ermittelungen aller Art streng diskret. 10236

#### Antiquitäten Eine der grössten Sammlungen Deutschlands 10166 C. Metzler

58 Wilhelmstrasse (Hotel Nassau). Lose Edelsteine — Juwelen — Pericolliers.

Milchkuranstalt Kurpark, früher Adolfshöhe Grösste und älteste Anstalt unter Kontrolle des Vereins der Aerzte Wies-badens, liefert

Kur- und Kindermilch, roh und sterilisiert, von eigen geimpften Schweizerküben, täglich zweimal frisch ins Haus, ferner Dickmilch, Kefyr, Maja Yoghurt, Kur-Rahm, alle Sorten Säuglingsmilch etc.

Ausschank im Anstaltsgarten am Ende des Kurparks, Haltestelle der Ricktr. Bahn Tennelbachstrasse.

Die Anstalt ist ganz neu erbaut und eine Sehenswürdigkeit I. Ranges Besichtigung gerne gestattet. Parkstrasse 101. Tel. 336. Hochachtungsvoll Der Besitzer: Carl Wagner.

### Pension Christa zunächst der Wilhelmstrasse Friedrichstrasse 18 I

Gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension für jede Zeitdauer. 10444





BDIE'AMTLI€HE STADT-AUSGABESTELLE EER EISENBAHN USCHLAF SWAGEN-BILLETS IST LANGGASSE 48' SIM REISEBUREAU 8 LRETTENMAYER

STAATSBAHNEN VAGENTUR DER INTERNATION **®**SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT. ■

Dampferbilletts für alle

Dampferlinien. 10403

AMTLICHES STADTBUREAU DER PREUSS HESS.

Stemler Zwieback

Magenteidenden ärzil empfohlen?

Ferd. Stemler, Mottleterant Priedrichsdorfer Zwiebackfahrik Gegr. 1788, Friedrichstort (Tausus).

Taunusstrasse 12-14. August Engel Gegenüber der Ringkirche Wilhelmstr. Ecke Rheinstr.

Neu!

# Neu eröffnet 1910!

# Vegetarisches Kurrestaurant nach Dr. Lahmann Inh.: C. Häuser, früher Schillerplatz

erstklassig, zivile Preise, ärztlich empfohlen. 10445

Lieder zur Laute, gesungen von Niels Sörnsen.

The state of the state of

Lieder zur Laute, gesungen von Niels Sörnsen.

Mit regem Interesse sieht man in den kunstliebenden Kreisen diesem am kommenden Mittwoch stattfindenden Liederabend entgegen. Der junge Künstler, ein Schleswig-Holsteiner und kein Schwede oder Norweger, wie oftmals angenommen wird, ist mit beispiellosem Erfolge seit Beginn dieser Saison in den ersten Kunststädten Deutschlands aufgetreten. Berlin, Hamburg, Bremen. Hannover, Dresden, Weimar, überall blieb ihm ein voller Erfolg treu und ganz besonders werden allerorten die natürliche und vornehme Vortragsart, sowie sein angenehmer dunkler Bass-Bariton gerühmt, der ihm sehon stimmlich den Vorzug vor allen bekannten Lautensängern siehert. So schreibt z. B. der Kritiker des "Hamburger Freudenblatt" in voriger Woche: "Bei Niels Sörnsen durfte man einige Stündehen herzlicher ausgelassener Freude erleben. Vom ersten Worte an hatte der Sänger seine grosse Zuhörerschaft in seinem Bann, aus dem es ein Zurück nicht mehr gab, selbst wenn man sich krampfhaft seines Amtes als Kritiker zu erinnern versuchte. Aber bei einem so gottbegnadeten Menschenkind, dem eine goldene Seele, ein lachend Herz zu melodisch lebenswahrer, humorvoller Musik sich umformen, da gibts nichts auszusetzen. Und so war es gestern. Sörnsen gab und gab gern, es kam ihm nicht darauf an, die Beifallsstürme durch immer neue Zugaben zu beruhigen". Inhaltlich geichlantend sind die Urteile der gesamten Kritik. Allen Wiesbadener Kunstfreunden kann der Besuch des Abends nur empfohlen werden.

Französ. Küche

die ganze Nacht

Neu renoviert

Das Nachtlokal Wiesbadens

Dienstag Abend

81/4 Uhr, den 10. Dezbr. 1912 in der Wartburg, Schwalbacherstr. Vorverkauf: In allen Musikalien-handlungen und bei den durch Plakate kenntl. Buchhandlungen.

Ferner in den Reisebureaux Born und Schottenfels, Nassauer Hof Engel, Vier Jahreszeiten.

Numerierte Plätze Mk. 3 und 2. Nichtnumerierte Plätze Mk. 1.50 (im Vorverkauf 1 Mk.)

Waren Sie schon in der Spanischen Weinstube



10163

der Weinhandlung Michelsberg 10

(früh. Pohls Weinst.) Machen Sie sofort einen Versuch! Es wird Ihnen zu billigsten Preisen vom Guten das beste geboten.

Rote und weisse Tischweine garantiert Naturwein von 0,25 Mk. aufwärts (per 1/4 Ltr.)

Spezialität in Südweinen.

Hotel und Badhaus zum Schützenhoi

Zentralhelzung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, vollständig neue Baderäume, 70 Zimmer.

Quelle und Trinkhalle nebst Ruheräumen.

Vorzügliche Küche. — Table d'hôte 1 Uhr. — Diners à part.

Verlangen Sie bitte Preislisten und Proben.

Oscar Butzmann.

nmer mit Frühstück von

am Kochbrunnen

Taunusstr.

Fran Ph. Fuhr, Wwe.

Tel. 1565.

Wiesbaden, Kapellenstrasse 58 Töchterpensionat

Englisches Buffet

Bosteor Grester Wolf

Das Nachtlokal Wiesbadens

Künstler-Musik

Neu renoviert

Dir. Rudi Haarhaus

Staatl. konzessioniert. Erste Lehrkr. f. Wissenschaften, Sprachen u. Musik. Vorzügliche Gelegenheit zur Erlernung der fremden Sprachen u. Musik. Vorzügliche Gelegenheit zur Erlernung der fremden Sprachen. Herrliche, gesunde Höhenlage am Walde mit wundervollem Fernblick. Moderne Villa mit allem Komfort der Neuzeit (Zentralh., elektr. Licht etc.) und mit grossem, obstreichem Garten. Beschränkte Anzahl Schülerinnen, In- und Ausländerinnen. Beste Referenzen durch die Vorsteherin 10170 Frl. J. F. Bluth.

MUTTER ENGEL

Langgasse 52 Restaurant und Weinhandlung -

Sehenswürdigkeit Wiesbadens, Weinsalon u. Gartenlokal Diners und Soupers zu Mk. 1.50, 2.00, 2.50 und höher Bekannt vorzügliche Küche. — Täglich Delikatessen der Saison

Pilsner, Münchner, Kulmbacher u. Wiesbad. Biere. Nach Schluss des Theaters fertige Platten. Inh .: Aug. Zipp.

Wiesbaden.

Hotel-Restaurant Fuhr, Geisbergstr. 3

am Kochbrunnen.

bis Mk. 7.

Pension Oehrlein,

Taunusstrasse 37.

Diätet- u. diabetische Küche für Magen-, Darm- u. Zuckerkranke. Freie Aerstewahl. Bäder, Elektr. Licht, Lift, Zentralheizung. Tel. 6360. Hch. Oehrlein & Fran, früher Parkstr. 30 in der Kuranstalt von Dr. Abend 20 Jahre tätig. Einzige Pension dieser Art am Platze. 10242

.- an. Diners zu Mk. I.-, 1,50 und 2.-. Soupers von Mk. 1,40 an. Elektr. Licht und Zentralheizung.

reizende Geschenkartikel.

zu billigen Preisen Louis Pomy

10152

Pension von Wk. 5.

10173 \*

I. Ranges

am Kochbrunnen

Holländ. Café Webergasse 9

Geöffnet bis 3 Uhr morgens.

Vornehme Bedienung in Nationaltracht.

10261

Dollitändig von H-Z ift erichienen:

6092 Heyers Kleines

Konveriations-kexikon



Siebente Huflage 6 Halblederbände zu je 12 Mark

Leipzig und Wien Bibliographildtes Inititut

6512 Bilder

10448

Christliches Hospiz 1. Rosenstrasse 4.

Zimmer mit Pension - Bäder Unter dem gleichen Vorstande

Christliches Hospiz II. Oranienstrasse 53. 10153

Zimmer mit und ohne Pension-Bäder Gute Verpflegung zu mässigen Preisen.

> Immobilien **Hypotheken** Vermietungen J. Chr. Glücklich

Wiesbaden - 10194

Wilhelmstrasse 56.

Töchter-Pensionat Schmidt-Giudice.

Kesselbachstr. 4 10312 an den Walkmühltal-Anlagen Grundl, Ausbildung in Kuche und

Haushalt, Fortbildung in Sprachen, Wissenschaften, Musik, Malen, Hand-u. Kunstarbeiten. Hiesige junge Mädchen (über 14 Jahre) können sich an unseren Fortbildungskursen beteiligen. — Schonungsbedürftige Kin-der, die die Schule nicht besuchen können, erhalten bei uns sorgsamen Unterricht. - Prima Referenzen.

Näheres durch die Vorsteherinnen E. Schmidt u. M. Giudice.

Wiesbaden ension Pflug

Adelheidstrasse 43 Altrenommiertes Haus Mässige Preise mit und ohne Pension. 10461

Schuh-Lager 10456 Franz Westphal

Schuhmachermeister Wiesbaden, Bärenstrasse 2 Anfertigung nach Mass, sowie alle Reparat. zu reellen Preisen.

Lager in amerik. Schuhen Aufträge nach Mass

Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 2

Gustav Nölker Luisenstr. 5

Feine Herrenmode nach Mass. 10422 Engl. spoken.

Sanatorium Dr. Lubowski Wiesbaden, Gartenstr. 20 für innerlich Kranke, Nervenleidende und für innerlich Kranke, Nervenleidende und Erholungsbedürftige.

**Hotel Pension Riviera** 

Wiesbaden, Bierstadterstrasse 7

1 Minute vom Kurhaus und Park Kochbrunnen- u. Kohlensäurebäder, Lift, Zentralh., Garten Bei längerem Winteraufenthalt besondere Vereinbarnng Familienhaus I. Ranges

Zimmer von Mk. 3 .- , Pension von Mk. 7 .- an.

Annoncen-

Mr. 33

Nochenpr

Wiesbadener Na Symphoniekonze «Die Meistersing

Rennergebnisse Klei

Die Waffen dingungen sind würden Epirus, Thrazien mit ei Dedegatsch oder Grenzlinie erhalt Mazedonien wür erhalten und ebe gesehen von de Die beiden autor ränität der Balk dingung wird d bezeichnet. Die



Beginn des nä schleunigte Tag Klasse zwisc schaffen werden. treffen abends s verkehren über auch die Verbine haftigkeit seit la Die beiden neue den Nachbarstäd über Darmstadt

Wiesbade Die vom Wiesb Skutari entsandt eingetroffen. In gesetzt. Dieselb Schwestern aus v Eberswalder Ver



Symphoni

Das Sympho brachte einen e Danneberg, Der ausgezeichn Vortrag eines de G-dur - her Klangschönheit Innigkeit im helb

Dem Kuro Musikdirektor S gartners "Lustig Symphonie (Nr. Überflüssig zu sa mit überraschene Amtes waltete u